



# Harz-Klassik 2016

**weckt Erinnerungen an Bergkönig Hans Stuck und den Meisters des DDR-Rennsports Karl-Heinz Melkus**

Es war der 6. August 2016, ein mit starkem Regen beginnender Sonnabend, an dem jeder Vernünftige die warme Bettdecke noch mal über den Kopf zieht. Anders die Organisatoren der Harz-Klassik 2016, welche ein Bestandteil des 22. Nordhäuser Altstadtfestes war. Über Monate wurde gemeinsam mit dem Medienhaus Heck aus Hamburg und regionalen Oldtimervereinen die dreitägige Großveranstaltung vorbereitet.

Am Vortag war das Nordhäuser Altstadtfest, in dessen Kontext unser Harz-Klassiker stattfindet, bei gutem Wetter, hervorragender Partylaune und mit zahlreicher Prominenz eröffnet worden. Bei unserer Zuverlässigkeitsfahrt jedoch verflog die freudige Stimmung und die wetterabhängige persönliche Stimmung erreichte zunächst einen Tiefpunkt. Doch beim Einbiegen auf die lange Gerade zum Nordhäuser Petrol Classic, einem anspruchsvollen Event-Zentrum für Oldtimer-Veranstaltungen, gab es ein freudiges Aufhellen, denn die ersten Fahrzeuge standen schon bereit und es folgten in kürzester Zeit weitere 70 Oldies. Petrus hatte wohl ein Einsehen und bei der Startaufstellung auf der Festmeile

schien die Sonne und der Himmel war blau gefärbt. Die Thüringer Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft, Birgit Keller, startete pünktlich um 12 Uhr die diesjährige Harz-Klassik unter der Beteiligung vieler Nordhäuser und Gäste. Moderiert wurde der Start vom hiesigen Technikhistoriker Wolfgang Meyer. Als erstes historisches Fahrzeug an jenem Samstag überfuhr ein BMW Coupé der frühen 1980er Jahre, welches von Oliver Wönnmann, Chef der Feuer powertrain GmbH & Co. KG Nordhausen – international erfolgreicher Produzent von Kurbelwellen und Hauptsponsor der Harz-Klassik 2016 – gesteuert wurde. Ihm folgten viele ansehnliche Mobile, darunter Luxuswagen, die einst im Zeichen der Thüringer Wartburg entwickelt und gebaut wurden, wie ein BMW 328 von 1937 oder drei EMW 327 in der Cabriolet-Ausführung der Baujahre 1954/55. Der diesjährige Streckenverlauf wurde von den Organisatoren, bezogen aufs 120jährige Jubiläum des Kyffhäuserdenkmals, über das gleichnamige Gebirge geführt. Dabei bezogen sie die legendäre Bergrennstrecke ein, die mit einer Steigung von zehn Prozent, einer ursprünglichen



Made in Eisenach: EMW 327/2 vom Baujahr 1955. Im Bild oben ein DKW Front Luxus Cabriolet F 5-700 von 1936.



Auch 2016 gehörte die Harz-Klassik mit ihren Old- und Youngtimern zu den Attraktionen des Nordhäuser Altstadtfestes.

Länge von 4,9 Kilometer und 36 Kurven von 1922 an Austragungsort vieler Bergrennen war. Bis 2012 kämpften namhafte Rennfahrer, darunter der sogenannte Bergkönig Hans Stuck (1900 bis 1978), der legendäre Meister des DDR-Rennsports Karl-Heinz Melkus (1928 bis 2005) oder Helmut Assmann (1927 bis 2010) mit seinen 70-PS-Rennwagen der Marke Trabant P 601 sowie die Lokalmatadore Lutz Pfeil (auf Trabant P 601, Lada, Mini Cooper, BMW) und Torsten Fischer auf Opel Calibra um die begehrten Trophäen. Die Strecke führte dann durch Bendeleben mit einer sehr schönen Bebauung aus der Zeit des

Barock und weiter mit einem Zwischenstopp in der Musik- und Residenzstadt Sondershausen. Nach circa 85 Kilometern endete die Zuverlässigkeitsfahrt auf dem Parkdeck der Echten Nordhäuser Marktpassage, wo die Teilnehmer bei strahlendem Sonnenschein einen musikalischen Empfang von hervorragender Qualität erlebten. Eventmanager Sven-Bolko Heck hatte dazu die aus rund 25 Musikern bestehende Vollmersheimer Schalmeien-Formation aufmarschieren lassen. Sie begeisterte Fahrer und Zuschauer mit einer echt tollen Show. Am Ende der Veranstaltung wurden die ältesten Fahrzeuge beziehungsweise deren Besitzer

– Matthias Busch/DKW F 5 Meisterklasse Cabrio, 1936; Joachim Mäder/BMW 319, 1937; Hans Georg Franz/DKW F 8 Cabrio; 1939 – mit drei Ehrenpokalen des Nordhäuser Landrats Matthias Jendricke geehrt. Die Thüringer Ehrenamtsstiftung würdigte zudem drei Altmeister der Automobilbranche besonders: Detlef Liepe/Fahrzeugelektrik, Werner Weiß/Fahrzeugausrüstung sowie Peter Süssmilch/Karosserie- und Motorenbau. Für alle Teilnehmer gab es hochwertige Teilnehmerpokale, welche durch die Feuer powertrain GmbH & Co KG bereitgestellt wurden. Die begehrten Startnummern finanzierte die Nordhäuser Goldschmiedewerk-

statt Wäldrich, jeder Teilnehmer erhielt dazu durch die Eventfirma Heck freien Eintritt zu den Veranstaltungen des Altstadtfestes, welches auf vier Großbühnen stattfand. Film- und Fotoaufnahmen entstanden durch die Werbeagentur Madlen Steuerer. Der Tag der Harz Klassik 2016 begann im strömenden Regen und endete in einem Feuerwerk der Gefühle. [www.oldtimer-wolkramshausen.de](http://www.oldtimer-wolkramshausen.de)

Text: Ost Klassiker Klub e. V., Wolkramshausen/Thüringen

Fotos: Firma Steuerer Design, Wolkramshausen, [www.steuerdesign.de](http://www.steuerdesign.de)



Aztec GT, gebaut 1965 in den USA. Unten eine tschechoslowakische Jawa 350 von anno 1958 mit Thaßler Rennverkleidung.



Troll mit Campi von 1964, gefertigt im brandenburgischen VEB Industriewerke Ludwigsfelde (IWL) in Ludwigsfelde.

